

Der Arbeiter-Pullman im attraktiven Blau-Weiss ist Bernhard Gisins jüngstes Fahrzeug-Projekt.



Von Bernhard Gisin (Text) und Bruno Kalberer (Fotos)

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass bei den Allermeisten die Anfänge ihrer Begeisterung für das Modellbahnhobby in der frühen Jugendzeit liegen. Bei mir war dies auch nicht anders, ich bekam von meinen Eltern als Zehnjähriger auf Weihnachten die erste Märklin-H0-Eisenbahn geschenkt. Zusammen mit meinem jüngeren Bruder bauten wir Anlagen und spielten sehr intensiv mit der Modelleisenbahn. Doch irgendwann nahte dann der sogenannte Ernst des Lebens und zwangsläufig, aber auch aus biologischen Gründen rückten andere Interessen in den Vordergrund. Deshalb wurde, als die Berufsausbildung begann, alles in Schachteln verpackt. Darin, wie auch in meinem Leben, ruhte dann das Hobby über Jahre hinweg.

In den 1970er-Jahren keimten dann so langsam wieder Lust und Interesse an der Modellbahn auf und ich begann, mich von neuem aktiv in der Szene umzusehen. Es war die Rhätische Bahn als Vorbild sowie die Spurweite H0m, die da ganz zuvorderst auf meinen Radar gelangten. Die Faszination wuchs zu Tatendrang und Entschluss an und ich baute meine erste richtige Modellbahn. Bereits zu jenen Zeiten hatte ich immer ein Auge auf die Spur 0 geworfen, doch deren wunderschöne Modelle und die fehlende Grenzenlosigkeit in meinem Geldbeutel wollten einfach nicht so richtig zusammenpassen.

Die Gedanken ließen sich aber nicht einfach mir nichts dir nichts verscheuen, deshalb wurde das Thema Baugröße 0 ins Schubladchen «Lebensträume» verschoben. Da drinnen wartete dieses Sehnen nun einfach darauf, bis Ereignisse im Leben sie

Steuerwagen für den «Büezer-Pendelzug».

